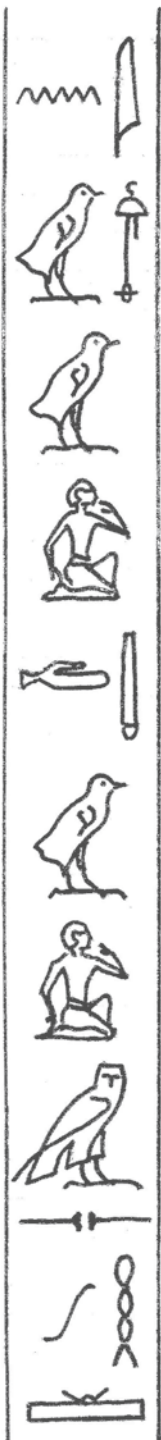


ÄGYPTOLOGIE-FORUM
AN DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

MITTEILUNGEN 1/2019

· Januar 2019 ·



ÄGYPTOLOGIE-FORUM AN DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

Aktuariat: Fabienne Haas Dantes, Holderbachweg 21b, 8046 Zürich,
f.haas-dantes@gmx.ch

Kassierin: Yvonne Mair-Schmid, Höschstrasse 49, 8706 Meilen,
yvoga@hotmail.com

Website: www.aegyptologieforum.ch

Anmeldungen für Auditoren an der Universität Zürich:

Künstnergasse 17, 8001 Zürich (westlich unterhalb der Uni)

Mo – Fr: 9.00 – 11.00 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr, Sa geschlossen

(Doppelstunde zurzeit CHF 100.– pro Semester)

IMPRESSUM

Die „Mitteilungen“ sind das Informationsbulletin des Vereins „Ägyptologie-Forum an der Universität Zürich“. Sie erscheinen in der Regel zweimal jährlich.

Redaktionsadresse: Gernot Mair, Höschstrasse 49, 8706 Meilen.

Redaktion: Gernot Mair (Lektorat und Koordination)

Gestaltung: Peider C. Jenny, SGD, Obstalden.

Hieroglyphentext: Dr. phil. Robert R. Bigler

Druckerei: Jäggi & Roffler AG, Giesshübelstrasse 106, 8045 Zürich.

Liebe Mitglieder, sehr verehrte Damen und Herren

Wir dürfen im neuen Vereinsjahr das 25-jährige Bestehen des Ägyptologie-Forums feiern. Im Laufe dieses Vierteljahrhunderts konnten dank Ihrer materiellen und ideellen Unterstützung grossartige Projekte in Angriff genommen werden. Erinnert sei an die Durchführung der SÄK, der Ständigen Ägyptologenkonferenz, dem jährlich stattfindenden Treffen der deutschsprachigen Ägyptologie im Jahre 1997, an den Umzug und die Aufstockung der ägyptologischen Bibliothek an die Rämistrasse, die Einladung international renommierter Gastdozenten sowie an zahlreiche Reisen (Westwüste, Sudan) und Exkursionen. Ein spektakuläres Angebot betrifft den zusätzlichen Lehrauftrag im Bereich der Ägyptologie an der Universität Zürich. Dieser umfasst eine Wochenstunde pro Semester (die universitären Lehrveranstaltungen beliefen sich bisher auf vier Lehrangebote). Er ist von den beiden Mäzenen, die nicht namentlich genannt werden möchten, im Namen des Ägyptologie-Forums als wiederkehrendes Engagement gedacht, seit dem Frühjahrssemester 2016.

Mit zwei besonderen Anlässen soll in diesem Jahr das Jubiläum gebührend gefeiert werden. Am 23. Mai wird Dr. Heidi Köpp, Dozentin für Ägyptologie in Trier und ausgebildete Mezzosopranistin, einen Vortrag halten über die Anfänge der altägyptischen Religion, gefolgt von einem Konzert mit dem Titel „Laute vom Nil – Past and Present“. Beide Veranstaltungen finden in Greifensee statt, der Vortrag im Kirchgemeindehaus und das Konzert in der mittelalterlichen kleinen Kirche. Der Anlass wird durch einen Sponsor unterstützt.

Im Herbstsemester präsentiert Dr. Robert Bigler seine einmaligen, aktuellen Aufnahmen aus ägyptischen Tempeln und Gräbern und anschliessend sind Sie zu einem Apéro eingeladen.

Für das Frühjahrssemester 2019 sind zudem zwei weitere Gastreferate vorgesehen. Werfen Sie auch einen Blick auf das hoch interessante Universitätsprogramm. Alle Informationen entnehmen Sie bitte den vorliegenden Mitteilungen 1/2019. Die ausgeschriebene Ägyptenreise mit Schwerpunkt Mittelägypten wird diesen Februar stattfinden. Im Jahr 2020 sollen dann Oberägypten bereist und weiter per Schiff die versetzten Tempel und Grabanlagen entlang des Nasser-Sees bis Abu Simbel besichtigt werden.

Ende Juli finden im koptischen Kloster Brenkhausen (bei Göttingen) die „Tage der Ägyptologie“ statt, wir werden Sie rechtzeitig darüber informieren.

Wir weisen Sie weiterhin auf die vom 5. – 7. Juli in Basel stattfindende SÄK hin. Auch dazu finden Sie in unserem Blatt weiterleitende Hinweise.

Im Herbstsemester 2019 erfolgt der Übergang zu „Bologna 2020“. Damit wird das bisherige Studienprogramm „Kulturwissenschaft der Antike“ durch das

EDITORIAL

Programm „Alttertumswissenschaft“ ersetzt. Die Ägyptologie wird enger in das Seminar für Griechische und Lateinische Philologie eingebunden, was sehr zu begrüßen ist.

Für ein reichhaltiges ägyptologisches Programm im Frühjahrssemester 2019 ist gesorgt.

Wir freuen uns, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit den besten Wünschen für den Jahreswechsel

Renate Siegmann

Präsidentin Ägyptologie-Forum

VERANSTALTUNGEN FORUM FS 2019

1. MEDIZIN UND MAGIE AM BEISPIEL ALTÄGYPTENS – UND HEUTE?

Datum: Do, 4. April 2019

Zeit: 18.00 Uhr

Ort: Wird nach bekannt gegeben

Referent: Dr. Robert Lüchinger, Zürich

Leidenszustände gab es zu allen Zeiten. Die Betroffenen suchten nach Erklärungen, Heilung und Schutz. Von Heilkundigen wurden Wissen, Hilfeleistungen und Antworten erwartet unter dem zentralen Gesichtspunkt ihrer Wirksamkeit. Die altägyptischen Ärzte glaubten an die gemeinsame Wirkung von Handlungen, Arzneimitteln und magischen Massnahmen, eingebettet in ein tradiertes und beständiges Weltbild. Und heute? Was wirkt und wie? Hat die moderne naturwissenschaftliche Medizin das Element des Magischen überwunden?

2. DIE ANFÄNGE DER ÄGYPTISCHEN RELIGION – GÖTTER UND TEMPEL VON DEN FRÜHESTEN NACHWEISEN BIS ZUR 4. DYNASTIE

Datum: Do, 23. Mai 2019

Zeit: 17.00 Uhr

Ort: Kirchgemeindehaus Greifensee

Referentin: Dr. Heidi Köpp-Junk, Universität Trier

Religion war ein wesentlicher Bestandteil des ägyptischen Alltagslebens. Heute noch fasziniert sie durch ihr facettenreiches Götterpantheon mit den für uns fremd anmutenden Mischwesen in Tier- und Menschengestalt. Doch wie entstand die ägyptische Religion, wie sahen die ältesten Tempel aus, wer waren die frühesten Götter? Nicht zuletzt stellt sich die Frage: Wie widerspiegelt sich Religion in der Archäologie Ägyptens?

Heidi Köpp-Junk stellt die frühesten Belege für die Anfänge der ägyptischen Religion vor, die bereits eine nahezu verblüffende Komplexität widerspiegeln.

VERANSTALTUNGEN FORUM FS 2019

3. LAUTE VOM NIL – PAST AND PRESENT – MUSIK VON DEN PHARAONEN BIS HEUTE

Datum: Do, 23. Mai 2019
Zeit: 18.30 Uhr
Ort: Reformierte Kirche Greifensee
Interpretin: Dr. Heidi Köpp, klassische Gesangsausbildung am Konservatorium der Musik in Göttingen

Die stimmungsgewaltige, internationale Sängerin Heidi Köpp, bekannt aus Funk und Fernsehen, Auftrittsbereich innerhalb Deutschlands sowie weltweit, präsentiert ihr neuestes Programm „Laute vom Nil – Past and Present“ in Greifensee. Sie interpretiert mit Gitarrenbegleitung Pop- und Soul-Titel, Chansons sowie Musical-Songs und klassische Werke und zeigt damit (fast) alle Facetten, welche die Musik der letzten 500 Jahre hervorgebracht hat.

Heidi Köpps musikalisches Repertoire umfasst über vier Jahrtausende bis zu den altägyptischen Pharaonen. Sie singt echte Liedertexte aus dem Alten Ägypten: vom „Sänftenlied“ aus der Zeit der Pyramiden, dem „Lied der Winde“, gedichtet auf die Ramses-Stadt, dem „Harfnerlied“ bis hin zu Tempelgesängen aus griechisch-römischer Zeit. Sie präsentiert die Werke in eigenen Übersetzungen sowie in altägyptischer Sprache und ermöglicht den Zuhörern einen einzigartigen Einblick in die Zeit der Pharaonen. Als absolute Weltpremiere lässt Heidi Köpp nach 4 Jahrtausenden den Klang der Pharaonenzeit wieder auferstehen und begleitet sich mit einer altägyptischen Laute aus der Zeit Tutanchamuns und weiteren historischen Instrumenten – ein unvergleichliches Konzerterlebnis.

Heidi Köpp hat klassischen Gesang am Konservatorium in Göttingen studiert, ist ausgebildete Mezzosopranistin und promovierte Ägyptologin.

HINWEISE ZU VORTRAG UND KONZERT IN GREIFENSEE

Anreise: ÖV: S9/S14 fahren im Halbstundentakt von HB Zürich (S9 auch ab Stadelhofen) nach Nänikon-Greifensee. Von dort zu Fuss in Richtung See etwa 10 Minuten zur reformierten Kirche (schräg gegenüber befindet sich das Kirchgemeindehaus).

P gibt es ausreichend etwas ausserhalb des Städtli.

Gemeinsames Nachtessen: Es besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Nachtessen.

Wir werden Ihnen rechtzeitig ein Anmeldeformular zuschicken.

VERANSTALTUNGEN FORUM FS 2019

4. REICHTEN SAHURES KONTAKTE BIS NACH TROJA? ANMERKUNGEN ZUM SCHATZFUND VON DORAK

Datum: 27. Juni 2019
Zeit: 18.00 Uhr
Ort: Wird noch bekannt gegeben
Referent: Joachim Willeitner, M.A.

Im November 1959 veröffentlichte der Archäologe James Mellaart in einer Publikumszeitschrift einen angeblich im nordwesttürkischen Dorf Dorak von Einheimischen gemachten Schatzfund mit Objekten der Troja-Yortan-Kultur, die er unter mysteriösen Umständen zu Gesicht bekommen hatte. Am spektakulärsten waren dabei Goldblechfragmente eines Möbelstücks mit der Titulatur des Sahure, die enge Kontakte zwischen dem Ägypten der 5. Dynastie und dem Großraum Troia belegen würden. Da Mellaart die Stücke nicht fotografieren, sondern nur abzeichnen durfte und der Fundkomplex seither verschollen ist, wurde immer wieder der Verdacht einer Fälschung geäussert. Zumindest für die Goldbleche dürfte diese Vermutung jetzt bestätigt sein, da eine offensichtliche und vom Fälscher seinerzeit fehlinterpretierte Vorlage existiert. Ganz aktuell tauchten zudem Hinweise auf, wer hinter der Fälschung stehen könnte.

ÄGYPTOLOGENKONFERENZ IN BASEL

51. STÄNDIGE ÄGYPTOLOGENKONFERENZ IN BASEL VOM 5. – 7. JULI 2019

Das Thema der SÄK lautet:

„ÄGYPTOLOGIE UND METHODIK: POTENZIAL UND PRIORITÄTEN“

Die ägyptologische Forschung nutzt heute zahlreiche theoretische und methodische Ansätze, sei dies im Bereich kulturwissenschaftlicher und philologischer Untersuchungen oder bei der Integration naturwissenschaftlicher Verfahren in der Archäologie und in den Museen. Die fortschreitende Digitalisierung, zeitgemässe Dokumentations- und Archivierungsstandards sowie diesbezügliche Anforderungen der Förderorgane stellen die Forschenden vor neue Herausforderungen. Es erscheint immer wichtiger, das zur Verfügung stehende Spektrum an unterschiedlichen Methoden und Theorien zu kennen, um deren Anwendbarkeit und mögliche Vorteile in den jeweiligen Forschungsfeldern der Ägyptologie einschätzen zu können. Diesem Aspekt unserer Forschungstätigkeit möchte die SÄK 2019 in Basel nachgehen: Wo lässt sich die derzeitige ägyptologische Forschung positionieren? Wohin wird sie sich weiter bewegen? Wo liegt das Potenzial, wo liegen die Prioritäten?

Wer sich von dieser spröden Ausschreibung nicht abschrecken lässt, kann sich die Informationen, die das vorläufige Programm sowie die Anmeldung beinhalten, googeln unter: Ständige Ägyptologenkonferenz Basel. Anmeldeabschluss ist der 31. März 2019.

TAGE DER ÄGYPTOLOGIE

11. TAGE DER ÄGYPTOLOGIE IM KOPTISCH-ORTHODOXEN KLOSTER BRENKHAUSEN

Ein Bericht von Renate Siegmann

Ende Juli 2018 fanden im koptisch-orthodoxen Kloster von Höxter-Brenkhausen die „11. Tage der Ägyptologie“ statt. Das dreitägige Programm beinhaltete ansprechende Vorträge von international renommierten WissenschaftlerInnen und jungen Nachwuchstalenten zu aktuellen Forschungen aus der Ägyptologie und Koptologie. Das künstlerische Rahmenprogramm mit Musik und Gesang von Heidi Köpp (Universität Trier: s. dort) sowie ein Theaterstück der Gruppe Ebers' Erben boten willkommene Abwechslung während der warmen Sommerabende. Die berühmte ägyptische Küche und Gastfreundschaft des Klosters sorgte für das leibliche Wohl. Veranstalter war das koptische Kloster unter Leitung von Bischof Anba Damian in Zusammenarbeit mit dem Philologiepapst Prof. Dr. Rainer Hannig/Universität Marburg und seiner Frau, der Ägyptologin und Künstlerin Daniela Rutica.

Die Anreise

Sehr bequem per Zug von Zürich nach Göttingen, von dort 2-stündige Fahrt mit der Lokalbahn in das alte Städtchen Höxter, wo uns (Ägypten-Fans aus Zürich) eine Tagungsteilnehmerin im Auto durch eine wundersame Landschaft, die wegen ihrer Naturschönheit und zahlreicher kulturgeschichtlicher Besonderheiten berühmt ist, zur 3 ha grossen Klosteranlage Brenkhausen brachte.

Bischof Anba Damian

Am Eingang zum Kloster heisst Bischof Anba Damian, Seelsorger der etwa 12.000 in Deutschland lebenden gläubigen Kopten, die Gäste willkommen. Unter seiner schwarzen Kappe, die zur Tracht der koptischen Mönche gehört, bestückt mit 12 koptischen Kreuzen als Schutz der 12 Apostel für ihren Träger, strahlt ein gütiges Gesicht. Als Refaat Ramzi Mikhail Fahmi (geb. 1955) wuchs Damian in einer koptischen Familie in Kairo auf, studierte Medizin, absolvierte seine Facharztausbildung für Röntgendiagnostik in Deutschland, wo er bis 1988 als Oberarzt in der Radiologie arbeitete. 1991 entschied er sich, sein Leben in den Dienst der koptischen Kirche zu stellen, im Idealfall als Eremit. 1992 empfing er die Mönchsweihe, ein Jahr später die Priesterweihe durch Papst Schenuada III. im St.-Bischoi-Kloster im Wadi Natrun. Im selben Jahr übernahm er für die koptisch-orthodoxe Kirche in Deutschland die verfallene barocke Klosterruine in Höxter-Brenkhausen vom Land Nordrhein-Westfalen – für einen symbolischen Betrag von 1 Deutschen Mark. Unter Mithilfe koptisch-orthodoxer Diakone aus Ägypten wurde mit der Restaurierung der Anlage begonnen: Wände, Türen, Fenster, dazu Leitungen für Wasser, Gas und Strom – all das fehlte beim Einzug. 1995 erfolgte in der Markuskathedrale in Kairo die Weihe Damians zum Generalbischof der koptisch-orthodoxen Kirche in Deutschland, das Kloster ist sein offizieller Dienstsitz.

TAGE DER ÄGYPTOLOGIE

Das Kloster

2018 feierte das neuerstandene Kloster „Der heiligen Jungfrau Maria und des heiligen Mauritius“, wie es jetzt heisst, sein 25-jähriges Bestehen. Seit-her ist es zu einer ökumenischen Begegnungsstätte geworden, sonntags finden Gottesdienste in arabischer, koptischer und deutscher Sprache statt. Daneben ist das Kloster ein beliebter Tagungsort, Gästezimmer und Tagungsräume bieten die Möglichkeit, einige Zeit im Kloster zu verbringen und das klösterliche Leben kennenzulernen.

Tage der Ägyptologie

Das Programm umfasste 14 Vorträge. Die Themen waren breit gefächert, sie reichten von den Anfängen der altägyptischen Kultur bis in die Zeit der Kopten.

Daneben gab es reichlich Möglichkeiten für ausufernde Diskussionen. Als sensationell darf die Gastronomie bezeichnet werden. Wegen der anhaltenden Hitze wurden lange Tische und Bänke unter schattige Bäume gestellt und aus der Küche kamen Tablett um Tablett mit ägyptischen Köstlichkeiten. Der Bischof selber bediente seine Gäste mit allem, was Kühlung versprach. In der Nacht der Mondfinsternis öffnete er sein geheimes Weindepot.

Zu erwähnen bleibt der sonntägliche koptische Gottesdienst mit liturgischen Gesängen, Cimbeln und Triangeln als Begleitinstrumenten, gehüllt in eine Wolke von Weihrauch, und einer Bischofspredigt in lupenreinem Deutsch.



Wir danken für diese eindrücklichen Tage Bischof Anba Damian und dem souveränen Tagungsleiter Rainer Hannig in Zusammenarbeit mit seiner Frau Daniela Rutica. Chapeau vor der Glanzleistung der Klosterküche.

Vielleicht fühlen Sie sich angesprochen: Wir werden Sie rechtzeitig über die Tagung im Sommer 2019 orientieren.

Bischof Anba Damian

UNIVERSITÄTSPROGRAMM

PROGRAMM DES FRÜHLINGSSEMESTERS 2019

Im Frühlingssemester finden vom 18. Februar bis zum 1. Juni 2019 folgende Veranstaltungen statt.

Für die Lehrveranstaltungen steht der Veranstaltungsort zurzeit noch nicht fest. Bitte entnehmen Sie ihn dem elektronischen Vorlesungsverzeichnis zu einem späteren Zeitpunkt unter:

<https://studentservices.uzh.ch/uzh/anonym/vvz/index.html>

KOLLOQUIUM ÄGYPTOLOGIE: GROSSE ARCHÄOLOGISCHE ENTDECKUNGEN ÄGYPTENS

Zeit: Di, 11.15–12.00 Uhr

Ort: Noch nicht festgesetzt

Beginn: 19. Februar 2019

Dozentin: Dr. Barbara Lüscher

In dieser Veranstaltung soll eine Auswahl wichtiger archäologischer Entdeckungen in Ägypten vorgestellt werden, beginnend mit der Entdeckung des berühmten Rosetta-Steines und der Entschlüsselung der Hieroglyphenschrift bis hin zu aktuellen Grabungen. Dabei werden nicht nur die Artefakte selbst, sondern auch die wechselnden archäologischen Methoden und die im Verlauf der Zeit veränderten inhaltlichen Fragestellungen beleuchtet. Zudem werden einige herausragende frühe Protagonisten der ägyptischen Archäologie im Kontext ihrer Zeit vorgestellt.

KLASSISCH-ÄGYPTISCHE LEKTÜRE: KÖNIGSINSCHRIFTEN

Zeit: Di, 12.15–13.45 Uhr

Ort: Noch nicht festgesetzt

Beginn: 19. Februar 2019

Dozentin: Dr. Barbara Lüscher

Wir lesen die poetische Stele Thutmosis III., den grossen Sonnenhymnus des Echnaton sowie die Obeliskenschrift der Hatschepsut. Die Textvorlagen können direkt bei B. Lüscher bezogen werden.

UNIVERSITÄTSPROGRAMM

ÜBUNG/KOLLOQUIUM/SEMINAR: VON DEN HYKSOS BIS HARAMHAB: ÄGYPTEN VON 1650 BIS 1300 V. CHR.

Zeit: Di, 14.00–15.45 Uhr
Ort: Noch nicht festgesetzt
Beginn: 19. Februar 2019
Dozentin: Prof. Dr. Hanna Jenni

Nach dem Ende des Mittleren Reiches beginnt die Zweite Zwischenzeit mit der Fremdherrschaft der sog. Hyksos (von äg. «Herrscher der Fremdländer») im Norden des Landes mit ihrer Hauptstadt Auaris. Auf kriegerische Auseinandersetzungen folgt die Wiedervereinigung der Landesteile und es beginnt die glanzvolle Zeit der Thutmosiden, unter denen herausragende Namen wie Hatschepsut, Amenophis IV. / Echnaton und Tutanchamun figurieren. Die zu betrachtende Periode der 15. bis 18. Dynastie endet mit Pharao Haremhab.

Lernziele: Kenntnis kulturhistorischer Fakten und Umgang mit ägyptischen Quellen verschiedenster Art.

Zielgruppe: Studierende der KWA, Theologen, Religionswissenschaftler. Auditoren zugelassen.

UNIVERSITÄTSPROGRAMM

VORSCHAU AUF DAS HERBSTSEMESTER 2019

KLASSISCH-ÄGYPTISCH LEKTÜRE: TEXTE AUS TOTENBUCH UND AMDUAT

(Dr. Barbara Lüscher)

ALLTAGSLEBEN ZUR ZEIT DER PHARAONEN

Wird das Alte Ägypten oftmals primär als ein „Land der Pharaonen“ wahrgenommen, mit seiner differenzierten Götterwelt, den grossen Tempeln und reich ausgestatteten Gräbern, so soll in dieser Veranstaltung das ägyptische Alltagsleben in seinen verschiedenen Facetten im Mittelpunkt stehen. In einer Art kulturgeschichtlichen Überblick – mit punktueller Vertiefung einzelner Teilbereiche, auch durch studentische Referate – werden verschiedene Aspekte des täglichen Lebens näher beleuchtet.

(Dr. Barbara Lüscher)

KLASSISCHES ÄGYPTISCH I

In klassisch-ägyptischer Sprache wurden neben Monumentalinschriften historischer und religiöser Art so berühmte Erzählungen wie die des „Sinuhe“ und des „Oasenmannes“, aber auch Biographien und Lebenslehren verfasst. Diese Sprachstufe entspricht dem sog. Mittelägyptischen des Mittleren Reiches, das über dessen Verwendungszeit hinaus als Schriftsprache bis ins Neue Reich verwendet wurde, d.h. ca. 2000–1300 v. Chr. Die Übungstexte greifen auch auf das Altägyptische des Alten Reiches (z.B. Pyramidentexte) zurück. Diesem steht das Mittelägyptische morphologisch und syntaktisch näher als das jüngere Ägyptisch (Neuägyptisch, Demotisch und Koptisch) dem klassischen Ägyptisch. Das klassische Ägyptisch war auch Grundlage und Vorbild sakraler Texte des späteren Neuen Reiches und der Spätzeit wie des Ptolemäischen.

Lernziele: Nach der Erlernung des hieroglyphischen Schriftsystems sind systematisch erste wesentliche Kapitel der Grammatik zu erarbeiten. Nach der Fortsetzung des Kurses im FS 2020 (Klassisches Ägyptisch II) können Lektüre-Kurse besucht werden.

(Prof. Dr. Hanna Jenni)

ÄGYPTOLOGISCHE BIBLIOTHEK

Der Bücherverkauf aus dem Nachlass von Prof. Peter Kaplony findet mit der allerletzten Liste 14 sein Ende. Diese Verkaufsliste können Sie auf der website des SGLP: <http://www.sglp.uzh.ch/de/bibliothek/aegyptologie.html> einsehen. Unterdessen wurden beinahe alle Bücher aus dem Nachlass, welche den Bibliotheksbestand ergänzen, ins System aufgenommen und der Bibliothek zugeführt.

Dank der freiwilligen Mithilfe von Armin Bachofen, Peter Günther und Traugott Huber, einzelne Präsenztage in der Bibliothek zu übernehmen, kann die Bibliothek nun sogar vier Tage pro Woche (im Semester) geöffnet sein:

Im Semester 18.2.–31.5.19 am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9.30–12 Uhr und 14–17 Uhr.

Während der Semesterferien sind die Öffnungszeiten neu am Montag von 9.30–12 Uhr und 14–17 Uhr.

Kontakt: aegyptologie@sglp.uzh.ch

Fabienne Haas Dantes und Susanne Loch

VERANSTALTUNGEN

KURS AN DER VOLKSHOCHSCHULE

DIE HIEROGLYPHENSCHRIFT – ERFUNDEN, VERLOREN UND WIEDERGEFUNDEN

Fabienne Haas Dantes

Der Kurs behandelt die Entwicklungs- und Erforschungsgeschichte des pharaonischen Schrifttums und vermittelt das System der Hieroglyphenschrift. Mittels praktischer Übungen wird Schritt für Schritt das Lesen und Schreiben der wichtigsten Hieroglyphenzeichen erlernt und bereits bestehende Kenntnisse werden gefestigt und weiter aufgebaut.

Mi 20.2. – 6.3., 3x

18.00 – 19.30 h

Haus Bärengasse

Raum 3B Hesse

Anmeldung unter Volkshochschule Zürich, Bärengasse 22, 8001 Zürich, 044 205 84 84 / www.vhszh.ch

MITTELÄGYPTISCHE LEKTÜRE-GRUPPE

Seit Februar 2014 besteht unter der Leitung von Fabienne Haas Dantes und in Zusammenarbeit mit Peter Günther eine Lektüregruppe. Die Beteiligten treffen sich alle 14 Tage in der ägyptologischen Bibliothek und übersetzen Texte aus pharaonischer Zeit. Die Wahl der Texte erfolgt nach Absprache mit den Teilnehmenden.

Interessenten können sich gerne bei Fabienne Haas Dantes melden:

f.haas-dantes@gmx.ch oder 076 584 84 58



The Gold Mask of Tutankhamun An Analysis

11. Zürcher Ägyptologie-Workshop (ZÄW)

Referent: Dr. Nicholas Reeves, London

24. Februar 2019, 14:00 bis 16:30 Uhr

Seminar für Griech. u. Lat. Philologie, Rämistr. 68, 1. Stock

The gold mask from the tomb of Tutankhamun (Carter object no. 256a) is one of the most familiar Egyptian artworks in the world, offering little obvious potential for new conclusions. In 2015, however, I published two papers on the piece: the first (1) an archaeological analysis; the second (2) an inscriptional critique. The results, I believed, were clear and complementary: the mask had originally been prepared for the use of a woman, and this woman had been Ankhkheperure Neferneferuaten – that is, Nefertiti in her role as Akhenaten's junior co-regent. In this workshop we will review this analysis in the light of recent critiques questioning my conclusions. Was I right, or was I wrong? And what are the implications?

(1) https://www.academia.edu/7415055/Tutankhamuns_Mask_Reconsidered_2015_

(2) https://www.academia.edu/19406244/The_Gold_Mask_of_Ankhkheperure_Neferneferuaten_2015_

**Anmeldung bis zum 10.2.19 an fabienne.haas@sglp.uzh.ch
mit Angabe mit/ohne anschliessendem Abendessen.**

Die Finanzierung des 11. ZÄW ist möglich dank der freundlichen Unterstützung von swissuniversities zur Einrichtung eines Doktoratsprogramms.

ZÄW – Organisation und Leitung:

lic. phil. Fabienne Haas Dantes (fabienne.haas@sglp.uzh.ch)

Universität Zürich, Seminar für Griechische und Lateinische Philologie (Ägyptologische Bibliothek)

Dr. Nicola Schmid-Dümler (nicola.schmid@sglp.uzh.ch)

Universität Zürich, Seminar für Griechische und Lateinische Philologie / Universität Luzern, Theologische Fakultät

SPENDENAUFRUF



Spendenaufwurf – call for donation für Dr. Nicholas Reeves

Am 27. September vergangenen Jahres kamen wir in den Genuss eines überaus spannenden Vortrages von Dr. Nicholas Reeves. Der Anlass erfreute sich derart grossen Interesses, dass einige Zuhörer mit den Treppenstufen als Sitzplatz Vorlieb nehmen mussten. Seit vielen Jahren leistet Dr. Reeves nicht nur hervorragende ägyptologische Arbeit, sondern auch einen wichtigen Beitrag im Bereich der Amarna- und Post-Amarna-Forschung. An der letzten Generalversammlung wurde der Antrag, Herrn Reeves mit einer Ehrenmitgliedschaft im Forum für Ägyptologie zu würdigen, einstimmig angenommen. Es ist unserem Verein nun ein grosses Anliegen, seine wertvolle ägyptologische Tätigkeit zu fördern und aufrecht zu erhalten, da sie wesentliche und neue Erkenntnisse verspricht. Da Dr. Reeves derzeit an keine akademische Institution angebunden ist und die finanziellen Mittel für weitere Projekte fehlen, möchten wir Sie herzlich dazu auffordern, Herrn Reeves durch eine Spende zu unterstützen. Das Forum wird das gesammelte Kontingent an Spendengeldern als Forschungsstipendium verwalten und anschliessend an den erwähnten Empfänger weiterleiten. Der Hauptzweck ist dabei das Ermöglichen einer Publikation seiner Forschungsergebnisse). Dr. Reeves formuliert dieses Anliegen in eigenen Worten folgendermassen:

The independent researchbody through which I conduct my work – the Amarna Royal Tombs Project (ARTP) – is entirely self-funded and in receipt of no government or institutional aid. If you would like to support my continuing research on the tomb of Tutankhamun, the general Amarna Period, and other aspects of ancient Egypt, then donations are most welcome.

Nicholas Reeves wird am 24. Februar 2019 im Rahmen des 11. ZÄW und am 12. September 2019 in einem weiteren Gastvortrag dem Forum seine laufende Forschung präsentieren und Ihnen die durch Ihre Spende ermöglichten Ergebnisse seines Projektes vorstellen.

Spenden können direkt an das Forum für Ägyptologie bezahlt werden. Wichtig: Vermerk «Spende Reeves» anbringen. Die Spenden werden, falls nicht anders vermerkt, anonym behandelt.

Kontonummer: IBAN CH 15 0900 0000 8003 8169 9 oder Konto: 80-38169-9

SPONSOR

KLIO Buchhandlung und Antiquariat
von der Crone, Heiniger Linow & Co.

Geschichte

Philosophie

Wissenschaftliche Buchhandlung mit
umfangreichem Sortiment und
fachspezifischen Dienstleistungen

Germanistik

Buchhändlerisch und wissenschaftlich
ausgebildetes Personal

Alte Sprachen

Soziologie

Eigene Neuheitenkataloge

Politologie

Ethnologie

Buchpreise wie in Deutschland

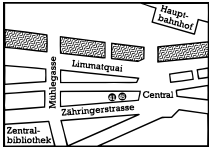
Religion

Kommunikation

Belletristik

KLIO Buchhandlung
Zähringerstrasse 45
CH-8001 Zürich
Tel. 044 251 42 12

KLIO Antiquariat
Zähringerstrasse 41
CH-8001 Zürich
Tel. 044 251 86 10



www.klio-buch.ch

REZENSION

VANNINI, SANDRO ET AL. TUTANCHAMUN. DIE REISE DURCH DIE UNTERWELT, TASCHEN VERLAG, KÖLN 2018.

Gebunden, 448 Seiten mit zahlreichen Farbfotos, Schwarzweiss-Aufnahmen und Zeichnungen. ISBN 978-3-8365-7145-6, EUR 50,- / CHF 73.90

Regelmässige Empfänger unseres Newsletters werden sich bestimmt fragen, weshalb schon wieder eine Publikation zum Thema „Tutanchamun“ besprochen werden soll. Obwohl es bei diesem opulent gestalteten und fast 3,8 Kilo schweren Band auch durchaus interessante Texte zu lesen gibt, so liegt doch das Hauptaugenmerk auf den darin enthaltenen spektakulären Aufnahmen des italienischen Fotografen Sandro Vannini. Viele unserer Mitglieder werden vermutlich – bewusst oder unbewusst – schon von ihm geschossene Bilder gesehen haben, denn in der jüngeren Vergangenheit hat der heute teils in Viterbo in Italien, teils in Kairo lebende Perfektionist wiederholt mit dem Ägyptologen und ehemaligen Generalsekretär der ägyptischen Altertümerverwaltung Zahi Hawass zusammengearbeitet und für die Illustrationen von dessen Bänden gesorgt. Zu den bekanntesten gehören unter anderen Bilder der Unsterblichkeit (2006), Tutanchamun: Die Schätze aus dem Grab (2007), Die verbotenen Gräber in Theben (2009) und Auf den Spuren Tutanchamuns (2015).

Nun scheint sich Vannini aus dem Schatten seines Auftraggebers und Mentors Hawass gelöst zu haben und er tritt erstmals selber als Herausgeber einer grösseren Publikation auf. Seit 1997, als er im Rahmen eines UNESCO-Projekts zur Dokumentation des pharaonischen Kulturerbes nach Ägypten kam, hat sich Vannini nicht nur bei den dortigen Forschern und Restauratoren einen Namen gemacht, sondern er wurde für deren Tätigkeit immer wichtiger. Sein Leistungsausweis ist beachtlich und er scheint im Rahmen seiner Arbeit für den ägyptischen „Supreme Council of Antiquities“ viele Verdienste erworben zu haben.

Für die Drucklegung und den Vertrieb konnte der Taschen Verlag gewonnen werden, ein Glücksfall, denn das Kölner Haus hat seit einiger Zeit immer wieder mit hervorragend produzierten Kunstbänden und Ausstellungskatalogen – zum Teil in Übergrösse – begeistert und überzeugt; zuletzt mit dem Begleit-Katalog der grossen Brueghel-Ausstellung im Kunsthistorischen Museum Wien.

Das 100-Jahr-Jubiläum von Howard Carters ersten Ausgrabungen im Tal der Könige ist, so jedenfalls der Text im Innern des Umschlags, Anlass für eine Reihe internationaler Ausstellungen und die Herausgabe dieses umfassenden Begleitbandes, der die aktuellen Forschungsergebnisse zur altägyptischen Jenseitsvorstellung präsentiert. Auch wenn Carter eigentlich bereits 1903 für Theodore M. Davies im Bereich des „Kings Valley“ tätig war, so hat sich die Zusammenarbeit mit Lord Carnarvon in diesem Bereich im zweiten Halbjahr 1917 intensiviert.

REZENSION

Sandro Vannini hat für die schriftlichen Beiträge in Tutanchamun. Die Reise durch die Unterwelt namhafte Ägyptologen verpflichten können. In der Einleitung von Wolfgang Wettengel werden zunächst kurz die Geschichte der Erforschung Ägyptens abgehandelt und dabei die besondere Rolle der Fotografie hervorgehoben. Nach einer Würdigung der beiden britischen Archäologen Flinders Petrie und Howard Carter geht Wettengel auf die Entdeckung und die Bestandsaufnahme des Grabes von Tutanchamun ein. Schliesslich werden die speziellen technischen Aspekte der Fotografie von Vannini und dessen eigens entwickelte Vorgehensweise bzw. Arbeitsmethodik vorgestellt. Zu Recht wird dabei auch die Bedeutung der Dokumentation von Kulturdenkmälern für die Wissenschaft betont.

Die folgenden Texte (Salima Ikram: Tod und Mumifizierung / Peter Der Manuelian: Das Begräbnis / David P. Silverman: Osiris und das Jenseitsgericht / Miroslav Barta: Der altägyptische Himmel / Francesco Tiradritti: Die Reise durch die Unterwelt / Hana Vymazalova: Das ewige Leben im Paradies) sind recht kurz gehalten und umfassen in der Regel nicht mehr als vier Seiten. Sie sind gut verständlich und richten sich eher an den interessierten Laien als an akademische Fachkreise; so wird zum Beispiel auf Anmerkungen und Fussnoten verzichtet. Während im Text teilweise kleinere Abbildungen erscheinen – darunter auch eine beachtliche Zahl von Harry Burtons meisterhaften Schwarzweiss-Aufnahmen und Carters bis heute unübertroffenen Zeichnungen –, folgen jeweils danach die grossformatigen Fotografien Vanninis – vereinzelt sogar als Doppelseiten oder aufklappbar auf vier zusammenhängenden Seiten. Damit die ganze Fläche für das Bildmaterial genutzt werden kann, fehlen jegliche Beschriftungen und Legenden; diese erscheinen erst am Schluss des jeweiligen Kapitels mit kleinen Bildern zur besseren Orientierung. Dieses System mag zunächst etwas umständlich erscheinen, aber es ist gut durchdacht und macht in diesem Fall vor allem deswegen Sinn, weil es einen möglichst ungestörten optischen Genuss erlaubt.

Lesenswert und informativ ist auch der vom Autor selbst verfasste Epilog, in dem er über seine Erfahrungen und Vorgehensweise berichtet.

Den Abschluss bilden Karten, Bibliographie und die Biographien der beteiligten Experten.

Im Gegensatz zum Karlsruher Fotografen und ehemaligen Architekten Kurt Flimm, der in seinem Band Pharaos Tiere (siehe die entsprechende Buchbesprechung in den Mitteilungen 2/2016, pp.31) Objekte der Kleinkunst mit minimalsten technischen Hilfsmitteln, nur unter Verwendung des Sonnenlichts und ohne jegliche Nachbearbeitung, aufgenommen hat, ist der technische Aufwand von Vanninis Aufnahmen geradezu gigantisch. Dank den vielen Sondergenehmigungen der ägyptischen Antikenverwaltung (SCA) hatten

REZENSION

er und sein mehrköpfiges Team die Möglichkeit, auch in nicht öffentlich zugänglichen Tempeln und Grabanlagen zu fotografieren – eine Tatsache, die auch den Verfasser dieser Zeilen etwas neidisch macht.

In den letzten 20 Jahren fand auf dem Gebiet der Fotografie eine revolutionäre Entwicklung statt, die seit der Jahrtausendwende rasant voranschreitet und immer noch anhält. Die Einführung der digitalen Technik ermöglichte Vannini spektakuläre Aufnahmen. Mit nie zuvor dagewesener Präzision nahm er unzählige Grabreliefs, Wandmalereien und Museumsobjekte in einer völlig neuen Weise auf, so dass selbst aller kleinste Details sichtbar werden und ein sehr spezielles optisches Erlebnis erlauben. Für seine Bilder nutzt er modernste Hilfsmittel und durch die Anbindung an einen Rechner erfolgt eine Steuerung der Aufnahmen, wobei nicht nur eine Auflösung von mehreren hundert Megabyte erreicht wird, sondern in Makrofotografie Vergrößerungen von Details zulässt, die mit einem normalen, also analogen Film unmöglich gewesen wären. Vannini bedient sich der sogenannten „Multi-Shot“-Technik, bei der die Kamera für eine einzige Fotografie 16 leicht unterschiedliche Einstellungen benötigt, die am Schluss zusammengefügt werden. Jede Aufnahme nimmt so rund fünf Minuten in Anspruch. Dabei darf allerdings keine einzige Vibration den Prozess stören, sonst würde das Bild sofort verwackelt. Während das im Museum noch möglich sein mag, ist das bei der fotografischen Dokumentation von grossflächigen Wandmalereien in Tempeln und Gräbern eine schwierige Aufgabe, deren Erfüllung leicht Wochen oder Monate dauern kann. Für die Erfassung solcher Szenen wird denn auch eine spezielle Vorrichtung eingesetzt, mit der die Kamera parallel zur jeweiligen Wandfläche entlangfahren kann. Nicht zu unterschätzen sind aber auch andere Probleme und die Arbeit in den engen Gängen und Treppen der Grab- und Tempelanlagen ist eine ständige Herausforderung. Auch die Technik leidet unter den teilweise extremen klimatischen Bedingungen. Im Sommer werden im Tal der Könige Temperaturen von 40 Grad Celsius leicht überschritten. Um die Ausrüstung und Rechner zu kühlen, konnte man aber nicht mit Ventilatoren arbeiten, weil sie zu viel Staub aufgewirbelt und zu starke Vibrationen verursacht hätten. Deshalb liess Vannini mit Aluminiumfolie umwickelte Eisblöcke in die Grabanlagen bringen. Um schliesslich den Erwartungen seiner Auftraggeber gerecht zu werden und höchsten Ansprüchen zu genügen, entwickelte der Fotograf eigens eine komplizierte Beleuchtungstechnik, welche die Farben in ihrem Originalton wiederzugeben im Stande ist. Er liess bühnenartige Scheinwerferanlagen bauen, die mit 5200 Kelvin neutrales, weisses Licht produzieren und so nach Jahrtausenden nicht nur die Grabanlagen taghell erleuchten, sondern zum allerersten Mal die korrekte fotografische Wiedergabe der originalen Farben ermöglichen.

REZENSION

Aufgrund seiner über 20 Jahre dauernden Tätigkeit, in denen er die Hinterlassenschaften des Alten Ägypten mit der Kamera festhält, gehört das Bildarchiv von Sandro Vannini wohl weltweit zu den grössten auf diesem Gebiet. In diesen riesigen Fundus gehören auch die Aufnahmen der berühmten Fundstücke aus dem Grab von Tutanchamun, die nun dank ihrer extremen Schärfe und teilweise starken Vergrösserungen unter anderen auch den Restauratoren des neuen „Grand Egyptian Museum“ bei Gizeh bei der Katalogisierung und Konservierung dieser Artefakte helfen sollen.

Vannini selbst bezeichnet die zahlreichen, in Tutanchamun. Die Reise durch die Unterwelt enthaltenen Fotografien als ein „visuelles Résumé“ seines bisherigen Schaffens. Dank seiner Begeisterung für die pharaonische Kultur und den guten Beziehungen zu hohen Regierungsvertretern einerseits sowie wegen der leider auch in der Zukunft zu erwartenden Bedrohungen der altägyptischen Monumente und Kulturgüter durch illegalen Häuserbau, Raubgrabungen, veränderte Umwelteinflüsse und die Folgen des Massentourismus andererseits wird Vannini wohl auch in Zukunft sehr viel zu tun haben. Gerade heute und mit den erst seit relativ kurzer Zeit zur Verfügung stehenden technischen Hilfsmitteln ist eine möglichst umfassende und ästhetisch hochwertige Dokumentation der altägyptischen Hinterlassenschaften nicht nur wünschenswert, sondern auch dringend geboten!...

Fazit: Der vorliegende, vom Taschen Verlag herausgegebene Band ist aufwändig produziert und besticht bereits auf den ersten Blick mit seinem in leichtem Relief gedruckten Umschlag, der die berühmte, ja geradezu ikonische Goldmaske von Tutanchamun zeigt. Die zahllosen Abbildungen von höchster Qualität sind ein optischer Genuss, der nicht nur interessierte Laien, sondern auch fachliche Experten begeistern wird. Allein die exakt in der Mitte der Publikation befindliche Aufnahme des dritten, inneren Goldsarges desselben früh verstorbenen Herrschers, die sich über vier Seiten aufklappen lässt, ist ein veritables Highlight. Umso unverständlicher ist es, dass Vannini bei der Abbildung des wunderbaren Spiegels aus dem mittleren Reich mit einem perfekt erhaltenen goldenen Hathor-Gesicht zusätzlich Miniaturaufnahmen desselben Sujets digital in die Pupillen der Augen montiert hat – eine unnötige und geschmacklich etwas grenzwertige Spielerei, auf die man ebenso gut hätte verzichten können. Alles in allem überzeugt aber Tutanchamun. Die Reise durch die Unterwelt und ist daher nicht nur wegen des sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnisses wärmstens zu empfehlen.

Dr. Robert R. Bigler

GENERALVERSAMMLUNG

PROTOKOLL DER 25. GENERALVERSAMMLUNG VOM 10. DEZEMBER 2018, 19 UHR

in der Buchhandlung KLIO

Anwesend: 19 Mitglieder inkl. Vorstand (7 Personen). Die Namen können der Präsenzliste entnommen werden.

Protokoll: Peter Günther

1. Begrüssung

Die Präsidentin, Renate Siegmann, eröffnet die GV und begrüsst die in nicht allzu grosser Zahl erschienenen Mitglieder. Zum Gedenken an die im 87. Altersjahr verstorbene Elisabeth Jungen-Hauschteck bittet sie die Versammlung um eine Schweigeminute.

Im November 2007 durften wir erstmals unsere Generalversammlung in der Buchhandlung Klio abhalten. Wie schwierig und kostspielig die Durchführung solcher Anlässe in auf Gastronomie fokussierten Betrieben in der Stadt Zürich für einen kleinen, nicht besonders finanzkräftigen Verein ist, hatten wir in den Jahren zuvor zur Genüge erfahren müssen. Wir sind Frau Heiniger daher ausserordentlich dankbar für die Bereitschaft, uns alljährlich so freundlich zu empfangen, ihren Verkaufsraum mit Sitzgelegenheiten zur Verfügung zu stellen und sogar einen Apéro zu offerieren. Es ist dies keine Selbstverständlichkeit, besonders auch im Wissen darum, dass Buchhandlungen heute mit schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen zu kämpfen haben. Renate Siegmann übergibt Frau Heiniger ein kleines Geschenk, verbunden mit dem Dank des Forums.

Die ehemalige Kassierin Heide Braungardt fehlt heute leider aus gesundheitlichen Gründen. Sie lässt aber alle Anwesenden herzlich grüssen.

2. Genehmigung des Protokolls der 24. Generalversammlung vom 11. Dezember 2017

Die Versammlung genehmigt das Protokoll einstimmig.

3. Jahresrechnung und Revisorinnenbericht

Die von Yvonne Mair vorgestellte und erläuterte Jahresrechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von 2'024.89 deutlich besser ab als budgetiert. Den Einnahmen von gesamthaff 19'650.00 stehen Ausgaben von 17'625.11

GENERALVERSAMMLUNG

gegenüber. Das Gesamtvermögen beläuft sich neu auf 23'624.82. Davon sind 4'953.90 für die Ägyptologische Bibliothek reserviert. Für das Forum frei verfügbar verbleiben 18'670.92.

Annelies Saffran verliest den Revisorinnenbericht, der bestätigt, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wurde und die Jahresrechnung korrekt ist.

Auch im abgeschlossenen Vereinsjahr haben grössere und kleinere Spenden dazu beigetragen, dass das Forum Aufgaben wahrnehmen konnte, die ohne diese Mittel nicht möglich gewesen wären. Erwähnt sei als Beispiel die fünfte Lehrveranstaltungsstunde an der UZH. Yvonne Mair dankt den Sponsoren für ihre wichtige Unterstützung.

Die Zahl der Mitglieder hat mit aktuell 106 Personen erfreulicherweise wieder etwas zugenommen.

4. Genehmigung der Jahresrechnung und des Revisorinnenberichts, Erteilung der Décharge

Jahresrechnung und Revisorinnenbericht werden einstimmig genehmigt und dem Vorstand wird Entlastung erteilt.

5. Budget 2017/18

Gemäss dem von Yvonne Mair vorgestellten Budget für das Vereinsjahr 2018/19 ist gegenüber dem Vorjahr mit leicht tieferen Einnahmen zu rechnen. Dagegen dürften die Ausgaben um etwa CHF 2'500 zunehmen. Dies infolge Kostensteigerungen bei verschiedenen Budgetposten und einem Sonderaufwand für die Bibliothek und das Jubiläum zum 25-jährigen Bestehen des Forums.

Die Versammlung genehmigt das Budget einstimmig.

6. Jahresbericht der Präsidentin

Renate Siegmann gibt einen kurzen Überblick über die sieben Referate, den einen Workshop und die drei Exkursionen, die im vergangenen Vereinsjahr stattfanden. Besonders gut besucht war der Vortrag von Dr. Nicholas Reeves über Tutanchamuns goldenen Thron. Auch die Besichtigung der Sammlung Wegmüller in Schlieren fand so grosses Interesse, dass sie an zwei Samstagen durchgeführt werden konnte.

GENERALVERSAMMLUNG

7. Vorschau auf das Frühjahrssemester 2019 und weiter

Im neuen Vereinsjahr feiern wir das 25-jährige Bestehen des Ägyptologie-Forums. Die Präsidentin zeigt auf, dass in diesem Vierteljahrhundert dank der Unterstützung durch die Mitglieder grossartige Projekte in Angriff genommen werden konnten. So die Organisation der SÄK (Ständige Ägyptologenkongferenz), die Aufstockung der Bibliothek, die Einladung international renommierter Gastreferenten, sowie zahlreiche Reisen und Exkursionen. Durch besondere Anlässe im kommenden Jahr soll dieses Jubiläum gebührend gefeiert werden:

Am 23. Mai wird Dr. Heidi Köpp, Dozentin für Ägyptologie in Trier und ausgebildete klassische Sängerin, einen Vortrag halten über die Anfänge der Ägyptischen Religion, gefolgt von einem Konzert "Laute vom Nil – Past and Present". Beide Veranstaltungen werden in Greifensee durchgeführt, der Vortrag im Kirchgemeindehaus und das Konzert – in würdigem Rahmen – in der mittelalterlichen Kirche. Der Anlass wird durch einen Sponsor unterstützt.

Im Herbstsemester wird Dr. Robert Bigler seine fantastischen Aufnahmen aus Tempeln und Gräbern Ägyptens präsentieren, mit anschliessender Einladung zu einem Apéro.

Im Frühjahrssemester 2019 sind zudem zwei weitere Gastreferate vorgesehen. Details und Termine zu allen Veranstaltungen des Frühjahrssemesters sind in den Mitteilungen 1/2019 unter der Rubrik Veranstaltungen zu finden.

Die Ägyptenreise mit Schwerpunkt Mittelägypten wird im Februar 2019 stattfinden. Eine weitere Reise ist im Jahr 2020 geplant, die die Teilnehmer nach Oberägypten führen wird und per Schiff zu den Sehenswürdigkeiten des Nasser-Sees bis Abu Simbel.

Ferner ist die Ausschreibung einer Exkursion zu den 'Tagen der Ägyptologie' im koptischen Kloster Brenkhausen (bei Göttingen) Ende Juli vorgesehen.

8. Aktivitäten der jungen Zürcher Ägyptologie

Fabienne Haas-Dantes informiert über den 11. Zürcher Ägyptologie-Workshop (ZÄW). Er wird am 23. Februar von Dr. Nicholas Reeves gestaltet, mit dem Thema "The Gold Mask of Tutankhamun". Der ZÄW wird von Fabienne Haas Dantes und Nicola Schmid organisiert. Er ist kein Forumsanlass, interessierte Mitglieder des Forums sind aber willkommen.

9. Ägyptologie an der UZH/Lehrveranstaltung 5. Stunde

Robert Barnea berichtet über die ägyptologischen Kurse und Vorlesungen an der UZH:

GENERALVERSAMMLUNG

Am Grundkurs von Dr. B. Lüscher nehmen 5 Studierende und 6 Hörer teil. Der Lektürekurs, ebenfalls von Dr. B. Lüscher, wird von 3 Studierenden und 4 Hörern besucht. Im Seminar von Dr. H. Jenni sind es je 2 Studierende und Hörer.

Im HS 2019 erfolgt der Übergang zu "Bologna 2020". Damit wird das bisherige Studienprogramm "Kulturwissenschaft der Antike" durch das Programm "Alturtumswissenschaften" ersetzt. Darin ist auch die Ägyptologie enthalten.

10. Bibliothek / Nachlass Kaplony

Die Bibliotheksassistentin Fabienne Haas Dantes gibt bekannt, dass sich die Aufarbeitung des Legats Kaplony in der Schlussphase befindet. Eine finale Dublettenliste wird nächstens erscheinen. Aufzunehmen ist noch der Bestand dreier kleinerer Nachlässe, wofür zur Zeit allerdings Kapazität und Mittel fehlen.

Ab nächstem Semester wird die Bibliothek vier ganze Tage geöffnet sein. Möglich wird dies vor allem durch den grossen Einsatz von Armin Bachofen. Unterstützung leisten zusätzlich Traugott Huber und Peter Günther. Fabienne Haas Dantes dankt den Präsenzdienstleistenden für ihren Support.

11. Antrag zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Dr. Nicholas Reeves

Robert Bigler, von der Präsidentin gebeten, den Antrag zu begründen, verweist zunächst auf den von Reeves am 27. September im Rahmen unserer Gastreferate gehaltenen Vortrag. Dieser habe beispielhaft einen Charakterzug Reeves' aufgezeigt, nämlich den, feststehende Meinungen kritisch zu hinterfragen, neue Erkenntnisse zu berücksichtigen und daraus Schlüsse zu ziehen. Dass er sich mit dieser Vorgehensweise nicht nur Freunde schaffe, habe sich im Falle der von ihm vermuteten zusätzlichen Kammern im Tutachamun-Grab gezeigt. Nachdem erste Messungen seine Theorie bestätigt, nachfolgende hingegen keinen Nachweis erbracht hätten, seien hämische Kommentare die Folge gewesen. Die Angelegenheit sei zwar noch nicht abgeschlossen, aber ungeachtet dessen, wie sie ausgehe, sei Reeves' Begründung für die Abklärungen wissenschaftlich korrekt gewesen. Mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft sollen Reeves' wissenschaftliche Leistungen gewürdigt und die moralische Unterstützung seiner Projekte von Seiten des Forums bekundet werden.

Die Zustimmung der Versammlung zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Nicholas Reeves erfolgt einstimmig.

GENERALVERSAMMLUNG

12. Wahlen

Der gesamte Vorstand wird ohne Gegenstimme für eine weitere Periode wiedergewählt.

13. Varia

Robert Bigler beantwortet Fragen von Frau Blank über das kürzlich von der Presse aufgegriffene Debakel bei Rückgabe von gefälschten Objekten durch das Bundesamt für Kultur an Ägypten.

Robert Bigler dankt der Präsidentin Renate Siegmann für ihre langjährige, engagierte Tätigkeit. Ebenso würdigt er die sorgfältige und hervorragende Arbeit der Kassierin Yvonne Mair und übergibt beiden Damen ein Präsent.

Hieroglyphentext auf der Umschlag-Vorderseite:
“Nur Kundige sollten im Rat sprechen (...)”
(Aus der Lehre des Ptahhotep, 24. Maxime, Teil 1)